

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **29 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

meteorologischen Verhältnisse wichtig sind für die Art der Verteilung radioaktiver Spaltprodukte. Die Zusammenhänge scheinen recht kompliziert. Für eine genaue Abklärung wäre ein Netz von großräumig verteilten Beobachtungsstationen sehr erwünscht.

Während das Auftreten solcher radioaktiver Spaltprodukte bei Explosionen unter freiem Himmel nicht verhindert werden kann, werden bei Kernreaktoren große Bemühungen darauf verwandt, die Umwelt vor radioaktiven Abfallprodukten völlig zu schützen. F.

LITERATUR

«Zürcher Statistische Nachrichten»

Mit dem (im Monat Juni dieses Jahres erschienenen) Heft 4 liegt der Jahrgang 1953 der «Zürcher Statistischen Nachrichten» komplett vor. Er bietet wieder eine Fülle von interessanten größeren Abhandlungen und von Zahlentabellen. Besonders ausführlich kommt auch die Frage des Wohnungsbaues zur Behandlung. Heft 4 des erwähnten Jahrganges bringt eine mit instruktiven Details versehene Darstellung über die «Förderung des Wohnungsbaues» durch die Stadt Zürich von 1893 bis 1951 (Verfasserin Dr. Käthe Biske). Es werden eingehend besprochen u. a. Wohnungsmarkt und Wohnbaupolitik, Bekämpfung der Obdachlosigkeit, kommunaler Wohnungsbau und Wohnungsbeihilfe, sozialer und allgemeiner Wohnungsbau, dessen gesetzliche Grundlagen, Wohnbaubsubventionen. Ein besonderer Abschnitt ist den Zürcher Baugenossenschaften gewidmet. Das Ganze ist eine Arbeit, die einen wertvollen Überblick gewährt über ein wichtiges Gebiet kommunaler und genossenschaftlicher erfolgreicher Tätigkeit. — In der gleichen Arbeit — das sei der Vollständigkeit halber er-

wähnt — werden auch für die gleiche Periode noch besprochen: die *Arbeitslosenhilfe*, die *Krankenpflegeversicherung*, *Volksküche und Massenspeisungen* und schließlich die *Hilfsmaßnahmen für Minderbemittelte und Wehrmänner*.

Neue Wohnbaugesetze in Österreich

Der Österreichische Verband gemeinnütziger Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigungen übergibt die folgenden Broschüren der Öffentlichkeit: «*Die neuen Wohnbauförderungsgesetze 1954*», herausgegeben vom genannten Verband, 56 Seiten, und «*Schillingeröffnungsbilanzengesetz*», 46 Seiten.

Bei beiden Broschüren handelt es sich um sachliche Darstellung der für Österreich heute gültigen gesetzlichen Vorschriften, vor allem in Fragen der Finanzierung des Nachkriegswohnungsbaues. Wer sich über die österreichischen Verhältnisse in Einzelfragen orientieren will, tut gut daran, auch diese Unterlagen zu Rate zu ziehen. (Verbandsadresse: Wien I, Bösendorferstraße 7/II.)

GESCHÄFTSMITTEILUNGEN



Unsere Inserenten an der Olma 7.—17. Oktober 1954

AD. SCHULTHESS & CO., Aktiengesellschaft, Zürich
Maschinenfabrik

Diese Firma finden Sie in Halle 11, Stand 274

JURA-Elektroapparate, Olten
Fabriken Niederbuchsitten

Stellt in Halle 2, Stand 216, aus

«SOPROCHAR» S. A., Lausanne
Ofenfabrik

Diese Firma finden Sie in Halle 2, Stand 2003

MAXIM AG, Aarau
Elektrische Kochherde und Boiler
Halle 2, Stand 221

ELCALOR AG, Aarau
Fabrik für elektrothermische Apparate
Halle 2 A, Stand 2029

BONO-Apparate AG, Schlieren-Zürich
Ist an der OLMA in Halle 2, Stand 1, zu finden
Zur Ausstellung gelangen:

BONO-Gasherde für Haushalt. Das einfachere, praktische *Fuß-Modell*. Das in der modernen Küche besonders bevorzugte *Block-Modell* mit der herausnehmbaren Fußfüllung, die den dahinter befindlichen Raum zur Aufbewahrung von Kü-

chenutensilien freigibt. Ferner das formschöne *Sockel-Modell*. Alle Gasherde sind mit dem unentbehrlichen Temperaturregler zum Backofen ausgerüstet.

Leistungsfähigkeit, Solidität und Betriebssicherheit des BONO-Herdes, des einzigen nordostschweizerischen Fabrikates, sind seit vielen Jahren ein Begriff.

BONO-Elektroherde für Haushalt. Das neue BONO-Modell mit dem 7-Takt-Schalter, mit den festeingebauten, rostfreien Kochplatten und der Klapptüre unterhalb des Backofens. Moderne, der Schweizer Küche angepaßte Herdform. Verstellbare Bakelit-Fußunterlagen.

Dieser neue BONO-Elektroherd in vollendeter Ausführung, mit den 7-Takt-Schaltern, wird an der OLMA 1954 erstmals ausgestellt.

ZEPHYR-Kleinwaschmaschine mit Gasheizung, mit Laugenpumpe und Handmange. Außerordentlich sparsam im Betrieb und von großer Leistungsfähigkeit.

FRANKE an der Olma
Halle 2, Stand 247

In neuartiger, übersichtlicher Anordnung sind hier einmal mehr die neuesten Leistungen auf dem Gebiete der modernen Küchengestaltung zusammengefaßt. Für den Sanitärfachmann ist es immer wieder interessant, die technischen Fortschritte und laufenden Verbesserungen festzustellen, und die praktisch tätige Hausfrau freut sich nicht minder über die zahllosen und zum großen Teil ja längst bekannten Vorteile einer FRANKE-Küche. Alles tendiert auf Arbeiterleichterung, und die zweckmäßigen Kombinationen mit den Einbauelementen Spültisch, Rüstblock, Gas- oder Elektroherd — auf günstigster Höhe verlaufend und fugenlos abgedeckt, aus rostfreiem Chromstahl — sind in jeder Beziehung richtungweisend und überdies schon vielhundertfach bewährt. Nebst dem bereits gut eingeführten Ausgußbecken zur direkten Restenentleerung und dem form-schönen 3-Platten-Kochherd ist an der OLMA auch die Neuheit von der letzten Mustermesse vertreten: Metallunterbauten,